

Schau mal!

Eine Aktion des
Evangelischen
Literaturportals



Mit Bilderbüchern Gottes Welt entdecken

Buchtipp



Kirsten John

Opa Rainer weiß nicht mehr

Illustrationen von Katja Gehrmann

Knesebeck

ISBN 978-3-95728-064-0

geb.: 14,00 €

Anlass/Themen des Buches

Demenz, Vergesslichkeit, Familie, Veränderungen, Umgang mit schwierigen Gefühlen wie Ekel, Wut und Angst

Für welches Alter geeignet?

Für Kinder ab 4 Jahren.

Kurze Einführung in das Buch

Mit Opa Rainer kann Mia die schönsten Sachen machen! Aber in letzter Zeit ist Opa komisch und weiß selbst die einfachsten Sachen nicht mehr: Wo seine Schuhe sind, wofür der Wasserkocher einen Stecker hat, welcher Tag heute ist und – wer Mia überhaupt ist. Mia lernt nach und nach mit Opas Krankheit umzugehen und ihn zu unterstützen, aber auch was es für Opa bedeutet, die leichtesten Sachen nicht mehr zu beherrschen.

Das Buch ist mit tollen Bildern von Katja Gehrmann illustriert, die weit über den Text hinaus die Situation darstellen. Die Geschichte ist besonders für Gruppen und Familien geeignet, in denen es Kontakt zu Demenz-Betroffenen gibt.



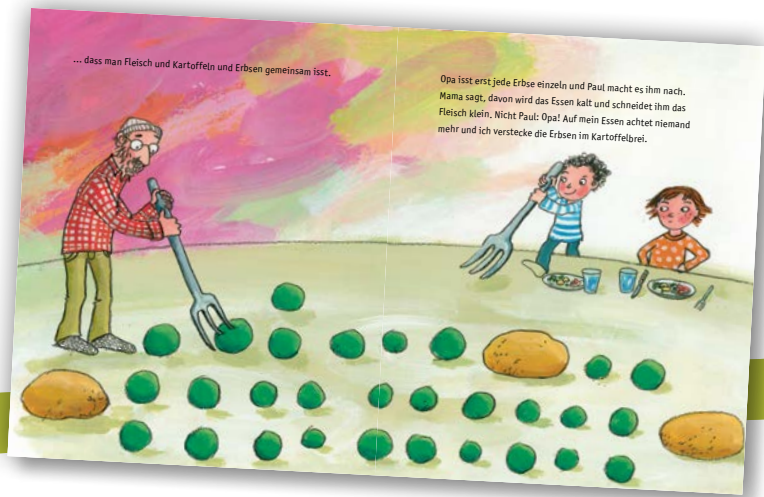
Zum Nachdenken und darüber Sprechen

- Kennt ihr die Krankheit Demenz oder auch Menschen, die daran erkrankt sind? Tragt zusammen, was ihr alles wisst.
- Betrachtet die Szenen im Bilderbuch, in denen Opa Dinge falsch macht. Was ist das und wie könnte man es richtigmachen? Was hat Opa alles vergessen und was kann er trotzdem noch machen?
- Müssen wirklich alle Dinge immer genau so gemacht werden, wie es sich die meisten Menschen vorstellen? Zum Beispiel beim Essen alles gemeinsam essen und nicht die Erbsen einzeln? Könnt ihr noch andere Beispiele finden?
- Was kann man machen, wenn man eine Situation nicht aushält, so wie den gelben Fleck in Opas Bart oder die Pfütze im Wohnzimmer? Und kann man jemanden liebhaben, obwohl er manchmal komisch ist? Habt ihr Euch schon mal über jemanden geärgert oder wart wütend und habt euch trotzdem bald wieder gut verstanden?





Weitere Anregungen zum Buch finden Sie [hier](#).



Zum Ausprobieren und Weiterdenken



Basteln / Aktionen

- **Gestaltet** ein Stück Wand, eine aufgehängte Leine oder eine Collage mit **Erinnerungen** an schöne Erlebnisse. Das können Fotos sein, selbst gemalte Bilder, Eintrittskarten oder was Euch noch alles einfällt.
- Beim **Vertausch-Spiel** gehen ein oder zwei Kinder aus dem Raum und die anderen verändern irgendetwas an sich selbst. Sie tauschen zum Beispiel mit einem anderen die Schuhe oder ziehen ihre Brille aus oder ändern ihre Frisur. Wenn die Kinder von draußen wieder hereinkommen, dürfen sie nach den Veränderungen suchen.
- Backt gemeinsam **Schokoladenkekse** und teilt sie auf verschiedene Arten unter Euch auf.
- Spielt Erinnerungsspiele wie „Ich packe meinen Koffer...“ oder Memory.



Musik / Singen

- [„Einfach nur so“](#) von Reinhard Horn
- [„So wie Du bist“](#) von Rolf Zuckowski



Bibel

In der Bibel wird an vielen Stellen deutlich zum Ausdruck gebracht, dass alle Menschen mit ihren unterschiedlichen Begabungen und Fähigkeiten, aber auch mit ihren verschiedenen Einschränkungen von Gott geschaffen und geliebt sind. In den Psalmen spielt dabei oft das Staunen über das Wunder „Mensch“ eine große Rolle. Als Beispiel sei hier ein Ausschnitt aus [Psalm 139](#) genannt:

Ich danke dir und staune,
dass ich so wunderbar geschaffen bin.
Ich weiß, wie wundervoll deine Werke sind.
(Psalm 139,14 BasisBibel)

Gebet

Im Gebet können wir Gott sagen, wofür wir dankbar sind. Wir können Gott aber auch klagen, wenn wir traurig sind, wir etwas nicht verstehen, wenn uns etwas belastet oder ratlos und vielleicht sogar hilflos macht. Wenn man mit Kindern betet, bietet es sich an, eine kurze Einleitung zu sprechen und dann die Kinder sagen zu lassen, was sie Gott sagen möchten. Schließlich kann noch ein kurzer Abschluss gesprochen werden, etwa so:

Guter Gott,

du bist für uns Menschen da. Du interessierst dich für unser Leben. Danke dafür.
Wir erleben immer wieder so wunderbare Dinge, über die wir uns freuen:
(Hier werden die freudigen Anliegen eingefügt.)

Aber es gibt auch Dinge, die uns traurig machen und Sorgen bereiten:
(Hier werden die traurigen Anliegen eingefügt.)

Guter Gott, all das sagen wir dir. Du vergisst uns nicht.
Du freust dich, wenn es uns gut geht. Und du bist für uns da,
wenn wir traurig sind oder nicht weiterwissen.
Segne uns und bleibe bei uns. Amen.

